

Das neue modulare Curriculum Implantologie der DGZI

Aufgrund der Vielzahl der angebotenen Fortbildungsmöglichkeiten unterschiedlichster Anbieter und der veränderten Anforderungen an Aus- und Weiterbildung hat sich die DGZI, Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V., entschlossen, das erfolgreiche Curriculum Implantologie neu zu gestalten.

Kristin Urban/Leipzig

■ Wie bereits berichtet, kann man anstatt der geforderten acht Kurswochenenden, welche in der Vergangenheit festgelegt waren, nun sehr zeitlich und vor allem auch fachbezogen flexibel das Curriculum absolvieren. Mit fünf Pflichtmodulen (Kurswochenenden) und drei frei wählbaren Wahlmodulen (Kurswochenenden) können nun die Teilnehmer ihre Schwerpunkte in der implantologischen Ausbildung selbst setzen. Das Spektrum reicht hier von Alterszahnheilkunde, Sedationstechniken, bis zum praktischen Kurs an Humanpräparaten. Mehr als



zehn verschiedene Wahlmodule werden nun in der neu gestalteten curricularen Ausbildung angeboten. Erstmals können damit im implantologischen Curriculum auch Kenntnisse der Schwerpunkte der eigenen Arbeit in der Praxis ausgebaut werden. Alle Wahlmodule sind ebenfalls als ergänzende Fortbildungen einzeln und außerhalb der Curricula buchbar. In den kommenden Ausgaben stellen wir unseren Lesern einige der neuen Wahlmodule vor, in diesem Heft *Alterszahnheilkunde*, *Altersimplantologie* und *Gerontoprothetik*. ■

Pflicht- und Wahlmodule des Curriculums Implantologie der DGZI auf einen Blick

Pflichtmodule

- 01 Grundlagen der Implantologie und Notfallkurs
- 02 Spezielle implantologische Prothetik
- 03 Übungen und Demonstrationen an Humanpräparaten
- 04 Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie (Teil I und Hygiene in der zahnärztlichen Chirurgie)
- 05 Hart- und Weichgewebsmanagement in der Implantologie (Teil II)

- ▶ **Alle Pflicht- und Wahlmodule auch einzeln buchbar als individuelle Fortbildungsveranstaltung ohne Curriculumteilnahme!**
- ▶ **Volle Anerkennung der Konsensuskonferenz Implantologie!**
- ▶ **Fortbildungspunkte nach BZÄK/DGZMK!**

Termine, Kursorte und detaillierter Modulkatalog auf Anfrage über die DGZI-Geschäftsstelle.

Wahlmodule

- 06 Okklusion und Funktion in der Implantologie
- 07 Implantatprothetische Fallplanung
- 08 Alterszahnheilkunde, Altersimplantologie und Gerontoprothetik
- 09 Laserzahnheilkunde und Periimplantitistherapie
- 10 Sedationstechniken, Implantations- und Operationsverfahren
- 11 Bildgebende Verfahren in der Implantologie
- 12 Implantationstechniken von A-Z
- 13 Implantologie für die Praxis aus der Praxis
- 14 Piezosurgery
- 15 Umstellungsosteotomien im Zahn-, Mund- und Kieferbereich
- 16 Problembewältigung in der zahnärztlichen Implantologie

INFORMATIONEN

DGZI-Geschäftsstelle

Feldstraße 80
40479 Düsseldorf
Tel.: 02 11/1 69 70-77
Fax: 02 11/1 69 70-66
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de
Web: www.DGZI.de

ZWP online
Weitere Informationen zu dieser Gesellschaft befinden sich auf www.zwp-online.info

Wahlmodul: Alterszahnheilkunde, Altersimplantologie und Gerontoprothetik

Kursleiter	Prof. Dr. Helmut Stark/Bonn, Prof. Dr. Werner Götz/Bonn, Dr. Peter Minderjahn/Stolberg
Kursort	Bonn
Lern-/Lehrziele	<ul style="list-style-type: none"> • Zahnmedizinisch relevante Alterskrankheiten und orofaziale Auswirkungen • Auswirkungen von Alterskrankheiten auf den Implantaterfolg • Altersbedingte Veränderungen von Knochen und Knochenstruktur • Risikoprofile bei der Versorgung des multimorbiden Patienten • Implantatprothetische Versorgungskonzepte für den älteren Menschen
Zielgruppe	approbierte Zahnärzte/-innen
Notwendige Ausrüstung	keine
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Demografische Entwicklung und Alterszahnheilkunde in Deutschland • Biologie des Alterns: Alternstheorien, Altersanatomie, -physiologie, Altersveränderungen von Zähnen, Mundhöhle, Kiefer, Schädel, Gesicht und des oberen Gastrointestinaltraktes • Orale Alterskrankheiten (Karies, Parodontitis, Xerostomie, Veränderungen des Kiefergelenks, Malignome) • Knochenkrankheiten: Osteoporose, Radionekrose, Osteomyelitis • Auswirkung einer Bisphosphonattherapie, spezielle Anatomie und Physiologie des zahnlosen Mundes (Kammatrophien, muskuläre Veränderungen, Bisslage, Schleimhaut) • Alterspsychologie, Ernährungsstatus und Ernährungsberatung, Veränderung der oralen Mikrobiologie im Alter • altersgerechte Praxis: Ausstattung, Einrichtung, Organisation, Umgang mit älteren Patienten, Medikamente und Pharmakotherapie: Alterspharmakologie, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Auswirkungen auf Implantaterfolg • Besonderheiten der Schmerztherapie, Antibiose und Lokalanästhesie, Sedierung, Intubationsnarkose, Organisation, Kosten • Notfallmedizinische Aspekte: Krankheitsbilder, Überwachung, Zugänge, Medikation • Planungsaspekte in der Gerontoprothetik • Prothetische Konzepte in unterschiedlich stark atrophierten Kiefern, funktionelle, ästhetische, werkstoffkundliche und wirtschaftliche Aspekte • Besonderheiten für Implantatpflege, Recall und Periimplantitistherapie im Alter, Epithetik

ANZEIGE

www.dgzi.de

